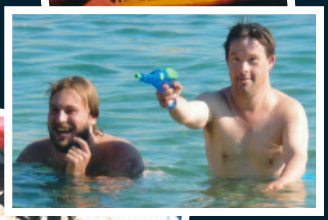
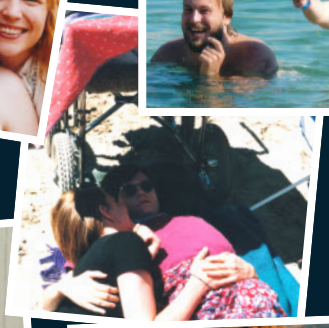
Zwischenräume
Zwischentöne

Erfahrungen mit dem gemeinsamen Wohnen von Menschen mit und ohne Behinderung

Fachtagung
München
27. - 28. Februar 2015

25 Jahre Villa Mmhh





Im September 1989 wurde im schönen Münchner Stadtteil Neuhausen die erste Wohngemeinschaft eröffnet, in der Menschen mit „geistiger Behinderung“ und solche, die dieses Etikett nicht tragen, genau das taten, was auch andere junge Menschen tun: zusammenziehen, um nicht so alleine zu sein, miteinander Spaß zu haben, sich das Kloputzen und andere Pflicht zu teilen ...
Wir blicken also zurück auf 25 Jahre und staunen, wie selbstverständlich sich entwickelt hat, was vorab von vielen Seiten zum Scheitern verurteilt worden war.
Die Freude darüber wollen wir teilen und Sie einladen, mit uns nicht nur zu feiern, sondern gemeinsam draufzublicken auf all die **Zwischenräume** und **Zwischentöne**, die ein solches Zusammenleben in der integrativen (heute sagt man wohl „inklusiven“) Wohngemeinschaft mit sich bringt.
Wir verstehen unsere Tagung als Erfahrungsaustausch zwischen Gleichgesinnten bzw. den Akteuren, die im deutschsprachigen Raum ähnliche Konzepte umsetzen, und somit als Folgetreffen der Tagung „Zuhause in integrativen Wohngemeinschaften“ unserer Reutlinger Freunde im Jahr 2010 für Bewohner, Fachleute, Eltern, Trägervertreter. Aber auch andere Interessierte, die mit diskutieren und sich inspirieren lassen wollen, sind herzlich willkommen!
Also: auf nach München - wir freuen uns auf Euch und Sie!

Gert Kolle
Vorsitzender Gemeinsam Leben Lernen e. V.

„Zwischenräume, Zwischentöne - Erfahrungen mit dem gemeinsamen Wohnen von Menschen mit und ohne Behinderung“

Fachtagung am **27. - 28.02.2015**

Ausbildungshotel St. Theresia
Hanebergstr. 8, 80637 **München**
Tel.: 089.12605-0 Fax: -812
info@ausbildungshotel-st-theresia.de
www.ausbildungshotel-st-theresia.de

Beginn: Freitag, 27.02.2015, 14:00 Uhr
Ende: Samstag, 28.02.2015, 16:00 Uhr

Teilnehmerbeitrag (inkl. Verpflegung):
€ 25,-- für Menschen mit Behinderung, Auszubildende/Studierende
€ 60,-- für alle anderen Teilnehmer

Übernachtungsmöglichkeiten bestehen im Ausbildungshotel St. Theresia zu Preisen zwischen ca. € 30 (Mehrbettzimmer Gästehaus) und € 57 (Einzelzimmer Hotel) pro Nacht und Person inkl. Frühstück. Übernachtungen müssen selbst im Hotel gebucht werden! (Kontakt s.o.)

Alle Plenumsbeiträge in **leichter Sprache**. Workshops richten sich teilweise besonders an bestimmte Zielgruppen, sind aber generell für alle Interessierte offen.

Anmeldung bis spätestens **02.02.2015** mit Anmeldeabschnitt hinten im Heft

Freitag, 27.02.:

14:00 Uhr	Begrüßung, Einführung
14:15 Uhr	„Zwischen Socke und Kaffee-kanne“ – eine 25jährige Bilder-geschichte des Gemeinsam Leben Lernens
14:30 Uhr	„Fachlichkeit als Maske?“ - Zwischen Professionalität und Gemeinsamem Leben *Prof. Dr. Leo Dümpelmann*
15:00 Uhr	„Zwischen Nord und Süd, Ost und West“ - Bewohnerinnen und Bewohner integrativer Wohngemein-schaften aus Göppingen, Ludwigshafen, München, Reutlingen und Saarbrücken im Gespräch mit *Rudi Sack*
16:00 Uhr	Kaffeepause

16:30 Uhr

„Zwischen ambulant und stationär" – Integrative Wohngemeinschaften aus Sicht des Leistungsträgers
Marga Tobolar-Karg, Bezirk Oberbayern

17:00 Uhr „Zwischen Friede, Zoff und Eierkuchen" – Szenen mitten aus dem WG-Leben
„Neue GLL-Bühne"

17:30 Uhr „Jetzt red I!" - das Publikum kommt zu Wort

18:15 Uhr

„Lokaltermin" - Gelegenheit zum Kurzbesuch in der Jubiläums-WG München-Neuhausen

19:30 Uhr Abend der Begegnung (Band, Büfett, Ehrung von Jubilaren)
mit dem ABM-Orchester Attl

Samstag, 28.02.:

9:00 Uhr „Zwischen Nacht und Tag“ - nachdenklicher Einstieg in den Tag, *mit Manfred Weber*

9:20 Uhr „Zwischen Idee und Umsetzung“. Verschiedene WG-Modelle stellen sich vor - in drei Durchgängen (siehe S. 8)

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr Workshops 1 - 4 (s. S. 9-10)

13:00 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr Workshops 5 - 8 (s. S. 10-11)

15:30 Uhr „Zwischen Poetry und Slam“ - TagungszuSLAMmenfassung *mit BUMILLO*

16:00 Uhr Abschied, Kaffee

Samstag, 9:20 - 11:00 Uhr

Verschiedene Modelle des integrativen Wohnens stellen sich dreimal in jeweils 30 Minuten kurz vor. Somit haben alle Teilnehmer die Möglichkeit, drei Modelle ihrer Wahl kennen zu lernen.

„Wohnen Inklusive“
Integrative Wohngemeinschaften mit ambulanter Wohnassistenz
Miteinander Leben Lernen Saarbrücken

IGLU
Die erste inklusive Wohngemeinschaft in Rheinland-Pfalz besteht seit November 2012.
Integration statt Aussonderung, Gemeinsam Leben - Gemeinsam Lernen Ludwigshafen

Inklusiv Wohnen in spe
Die erste inklusive WG in Österreichs Hauptstadt steht in den Startlöchern.
Verein „ich bin aktiv“ Wien

Lebensweltorientierte Integrative WG
Wohngemeinschaft als Teil des Wohnangebots eines großen stationären Trägers
AG Integration und BruderhausDiakonie Reutlingen

Wohnprojekt Domagkpark
Mehrgenerationen-WG und „Satelliten-Apartments“ vernetzt im neuen Quartier
Gemeinsam Leben Lernen München

Beginn der Präsentationen um 9:20 Uhr, 9:55 Uhr und 10:30 Uhr

Samstag, 11:30 - 13:00 Uhr:

Workshop 1: Zwischen Betreuer und Kumpel – Rolle der nichtbehinderten Bewohner in den Wohngemeinschaften
Was bin ich denn nun eigentlich: Betreuer oder Kumpel? Verantwortlich oder frei? Zuhause oder „im Dienst"? Spannende Fragen zur Diskussion in einem Workshop, der sich insbesondere an WG-Bewohner ohne Behinderung richtet
mit Lisa Tesmer und Tobias Polsfuß

Workshop 2: Zwischen Überforderung und Selbstverständlichkeit – Menschen mit hohem Hilfebedarf in integrativen Wohngemeinschaften
„Bei uns gehören alle dazu!" Wirklich alle? Wie steht es mit Menschen, die einen sehr hohen Unterstützungsbedarf haben? Deren Pflege Fachlichkeit erfordert? Deren Verhalten uns überfordert? Welche Hilfe können wir von außen holen? Diskussion am Grat zwischen selbstverständlichem Anspruch und offenen Fragen in der Umsetzung
mit Barbara Milinski und Rudi Sack

Workshop 3: Zwischen Besucherrolle, „Schrankkontrolle" und gesetzlicher Betreuung - zur Rolle der Angehörigen
Ein Platz in der integrativen WG für „mein Kind" - das ist doch ein Sechser im Lotto! Doch schon bald mischen sich Zweifel in die anfängliche Euphorie: Warum ist das Zimmer so unordentlich? Werden die Unterhosen hellrosa? Warum ist es angeblich

so wichtig, dass ich meinen Besuch ankündige? Hört niemand auf meinen Rat? Keine leichte Aufgabe für Eltern und Angehörige, die sich nicht nur als gesetzliche Betreuer weiterhin verantwortlich fühlen.
Mit Kathrin Hettich und Anneliese Ponton

Workshop 4: Zwischen Gruppen-Halligalli und Privatsphäre - Wohngemeinschaft und individuelles Wohnen
Ich liebe meine WG! Außer, wenn ich lernen will und dauernd jemand in mein Zimmer platzt. Oder wenn es beim Abend- essen wieder so laut ist. Oder den ewig gleichen Zoff gibt! Wie kann ich mich abgrenzen? Finde meine Privatsphäre? Und welche Alternativen gibt es auch für Menschen mit Behinderung zum lebenslangen Wohnen in der Gruppe?
Mit Moritz Johannson und Steffi Wimmer

Samstag, 14:00 - 15:30 Uhr

Workshop 5: Zwischen Freiheit und Einschränkung - Selbstbestimmt in der WG
Jedes Zusammenleben in der Gruppe bringt Regeln mit sich. Aber macht auch jede Regel Sinn? Welche Freiheitseinschränkungen sind okay? Und welche nicht? Und haben dabei wirklich alle dieselben Rechte? Ein Thema, das vermutlich alle interessiert!
Mit Jenny Engel und Julia Herrmann

Workshop 6: Zwischen Leiter und Dienstleister - Rolle der Fachkräfte
Jede WG hat ihre(n) Profi(s) - aber was ist eigentlich deren Aufgabe? Butler, Seelentröster, WG-Mama, Probleme-Wegschaffer? Oder WG-Leitung, die bestimmt, wo's langgeht? Eines ist sicher: Erwartungen gibt es von allen Seiten!
Mit Barbara Nieder, Jegan Thilaganathan und Elmar Wänke

Workshop 7: Zwischen Begeisterung und Ermüdung - die „Krise des 2. WG-Jahres" und wie man sie überwindet
Am Anfang ist alles einfach nur toll! Doch dann: „Und täglich grüßt das Murmeltier..." Bewohner, Fachkraft, Eltern - fast jeder kriegt irgendwann seine „WG-Krise". Offener Austausch darüber und wie man sie überwinden kann
Mit Agathe Brückl und Eva Thalhammer

Workshop 8: Zwischen Insel und Sozialraum - Integrative Wohngemeinschaften im Quartier
Wir leben doch schon inklusiv, was brauchen wir da noch die Nachbarschaft! Oder wie ist das mit dem Stadtteil, in dem wir leben? Bietet er nicht noch viele Chancen der Teilhabe am Leben? Und (wie) können wir uns dort aktiv einbringen? Auf der Suche nach Verbündeten im Quartier
mit Simon Fritz, Eva Meyer, Peter Schauer und Jörg Schwinger

Mitwirkende:

ABM-Orchester, integrative Band aus Attl
Agathe Brückl, WG-Bewohnerin Riem
AG Integration / BruderhausDiakonie Reutlingen
BUMILLO, alias Christian Bumeder, Slam Poet München
Prof. Dr. Leo Dümpelmann, Hochschule München (emeritiert)
Dominic Edler, WG-Bewohner Göppingen
Integration statt Aussonderung, Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen Ludwigshafen
Jenny Engel, Leitung WG Neuhausen
Simon Fritz, WG-Bewohner Riem
Julia Herrmann, WG-Bewohnerin Gröbenzell, Bewohnerbeirat
Kathrin Hettich, Leitung WG Gräfelfing
Moritz Johannson, ehemaliger WG-Bewohner
Eva Meyer, Ambulanter Dienst, GLL München
Barbara Milinski, ehemalige WG-Bewohnerin und Mutter eines mehrfachbehinderten Sohnes
Miteinander Leben Lernen e.V. Saarbrücken
Barbara Nieder, Leitung Wohnprojekt Domagkpark
N.N., WG-Bewohner aus Ludwigshafen, Reutlingen und Saarbrücken
Tobias Polsfuß, WG-Bewohner Am Hart
Anneliese Ponton, Mutter eines WG-Bewohners
Rudi Sack, Geschäftsführer GLL München
Peter Schauer, WG-Bewohner seit 25 Jahren
Jörg Schwinger, Leitung Ambulanter Dienst, GLL
Lisa Tesmer, Leitung WG Großhadern
Eva Thalhammer, Fachkraft WG Riem
Jegan Thilaganathan, ehemaliger WG-Bewohner
Marga Tobolar-Karg, Strategische Sozialplanung, Bezirk Oberbayern
Elmar Wänke, WG-Bewohner seit 25 Jahren
Manfred Weber, ehem. Vorsitzender GLL
Steffi Wimmer, Leitung WG Am Hart
Verein „ich bin aktiv“ Wien

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Tagung „Zwischenräume, Zwischentöne“ am 27. - 28.02.2015 in München an.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

_____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Zutreffendes bitte ankreuzen:

☐ Teilnehmer mit Behinderung

☐ Auszubildender / Studierender

☐ Vegetarisches Essen gewünscht

Gewünschte Workshops:

Samstag 11:30 Uhr (Phase 1):

☐ Workshop 1 ☐ Workshop 2

☐ Workshop 3 ☐ Workshop 4

Samstag 14:00 Uhr (Phase 2):

☐ Workshop 5 ☐ Workshop 6

☐ Workshop 7 ☐ Workshop 8

Anmeldung

Achtung:
Bitte reservieren Sie bei Übernachtungswunsch Ihre Zimmer selbst im Ausbildungshotel St. Theresia
Hanebergstr. 8, 80637 München
Tel.: 089.12605-0 Fax: -812
info@ausbildungshotel-st-theresia.de
www.ausbildungshotel-st-theresia.de
und weisen Sie dort auf Ihre Teilnahme an der Tagung von „Gemeinsam Leben Lernen e. V." hin.

Gemeinsam Leben Lernen e. V.
Nymphenburger Str. 147
80634 München

Fax: 089.12399058
Mail: info@gll-muenchen.de

„Auf nach München!
Der Kaffee ist
schon fast fertig."

Die Tagung wird gefördert durch die Aktion Mensch e. V. (beantragt).

GEMEINSAM LEBEN LERNEN e. V.
Offene Arbeit für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Angehörigen im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München
Nymphenburger Str. 147 - 80634 München
Fon: 089.12399050 - Fax: 089.12399058
info@gll-muenchen.de - www.gll-muenchen.de